

RANDNOTIZEN

DER FANBETREUUNG



DIE STADT

Wolfsburg wurde im Jahr 1938 als Sitz des Volkswagenwerks gegründet. Bis 1945 trug die Stadt den Namen „Stadt des KdF-Wagens bei Fallersleben“. Die Stadt ist als Wohnort für Mitarbeiter des Volkswagenwerks konzipiert worden, in welchem der KdF-Wagen, später auch VW-Käfer genannt, produziert werden sollte.

Die Stadt wurde nach der Wolfsburg, einer Wasserburg, benannt. Die Wolfsburg gilt als Wahrzeichen der Stadt. In ihr ist heute auch das Stadtmuseum untergebracht, welches am Spieltag von 10 bis 17 Uhr geöffnet ist. Der Eintritt in das Museum ist frei.

Der Wolfsburger Weihnachtsmarkt in der Porschestraße hat am Spieltag ebenso geöffnet. Glühwein wird ab 11 Uhr ausgetrenkt. Weitere Infos, wo ihr Euch versorgen könnt, geben die „Supporters Wolfsburg“ unter folgenden Link: <http://www.supporters-wolfsburg.de/city-info/>

DAS STADION

Die Volkswagen Arena bietet 30.000 Zuschauern die Möglichkeit das Spiel zu verfolgen. Eröffnet wurde sie am 13. Dezember bei einem Spiel mit unserer Beteiligung. Der VfB Stuttgart gewann das erste Spiel im Stadion übrigens mit 1:2 durch Tore von Fernando Meira und Thomas Schneider.

Ein weiteres Spiel, welches vielen wohl in Erinnerung geblieben ist, ist das Pokalhalbfinale im Jahr 2007. Unser VfB Stuttgart konnte dies am 18. April, mit einem Tor durch Antonio da Silva, für sich entscheiden.

Am 10. Mai 2008 hatte übrigens unser „Klenky“ in der Wolfsburger Arena sein 1000. VfB-Spiel besucht. Eine 4:0 Niederlage. Ob er sich das wohl verdient hatte... Wolfsburger Stimmungskern ist die „Singing Area“ im Block 6 und 8 des Oberrangs der Nordkurve.

DER VEREIN UND SEINE FANZENE

Der VfL Wolfsburg wurde 1945 gegründet, Vorgänger war eine Betriebssportgemeinschaft des Volkswagenwerks. Durch eine Ausnahmeregel der 50+1-Regelung, besitzt die Volkswagen AG sämtliche Anteile am Verein.

Einer Statistik zur Folge arbeitet etwa die Hälfte aller Fans bei VW. Bei Spieltagen unter der Woche macht sich dies etwa in der Zuschauerzahl bemerkbar, weil zwei Schichten im Werk betroffen sind.

In diesem Jahr hat sich auch eine „Abteilung Fanszene“ im Verein gegründet. Über diese Abteilung wollen sie Fan-Interessen platzieren und in den Gesamtverein tragen.



(Photo by Boris Streubel/Bundesliga/DFL via Getty Images)